

Interpellation Henri-Charles Beuchat (SVP): Berichterstattung der Kantonspolizei an den Stadtpräsidenten über die letzten zwölf Wochen – sexuelle Übergriffe im Umfeld der Reitschule

Die Reitschule ist offenkundig vom Sexismus durchdrungen. Die sexuelle Selbstbestimmung der Besucherinnen und Besucher ist durch den internen Sicherheitsdienst nicht gewährleistet. Opfer von sexuellen Übergriffen sind in der Reitschule auf sich allein gestellt. Eine Frau, welche sich zuvor bei der Reitschule aufgehalten hat, ist an einem Donnerstagabend im Februar 2016 bei der Sidlerstrasse vergewaltigt worden. Gemäss Polizeiangaben handelt es sich um drei dunkelhäutige Männer. Seit dem Februar-Vorfall ist es womöglich zu weiteren sexuellen Übergriffen im Umfeld der Reitschule gekommen. Ist die Reitschule ein Auffangbecken für Vergewaltiger?

1. Im Umfeld der Reitschule hat es wiederholt Straftaten gegeben. Hat der Gemeinderat Kenntnis davon? Ist es in den letzten Wochen und Monaten zu einer Häufung von Vorfällen gekommen?
2. Trifft es zu, dass die Kantonspolizei den Stadtpräsidenten über Vorfälle von sexuellen Übergriffen, sexueller Nötigung und Vergewaltigung informiert hat?
3. Unterstützt der Sicherheitsdienst der Reitschule die gerichtspolizeilichen Abklärungen bei Straftaten, sexueller Nötigung und Vergewaltigung oder behindert er diese?
4. Trifft es zu, dass der Stadtpräsident von der Kantonspolizei darüber informiert worden ist, dass der Sicherheitsdienst der Reitschule den Opfern von sexuellen Übergriffen von einer Anzeige abrät und die Opfer anhält die Vorfälle nicht anzuzeigen?
5. Hatten die Vorfälle einen Einfluss auf die Verhandlungen die der Stadtpräsident mit der Reitschule geführt hat?
6. Sind diese Informationen nach Ansicht des Stadtpräsidenten für die Beurteilung über das Funktionieren des internen Sicherheitsdienstes der Reitschule von Bedeutung?
7. Falls die erwähnten Straftaten stattgefunden haben, warum hat der Stadtpräsident im Vorfeld der Beratung des Leistungsvertrages bei welchem das Sicherheitskonzept integrierender Bestandteil des Vertrages darstellt das Parlament nicht darüber informiert?
8. Falls es zu sexuellen Übergriffen gekommen ist und sich der interne Sicherheitsdienst der Reitschule aktenkundig unkooperativ verhalten hat, wie hat der Stadtpräsident die für die Betriebsbewilligung zuständigen Stellen darüber informiert?
9. Wie gedenkt man in den weiteren Gesprächen der Thematik von sexuellen Übergriffen Herr zu werden?
10. Über welche weiteren Delikte hat der Stadtpräsident in den letzten 12 Wochen Kenntnis erhalten?

Der Interpellant sieht einer umfassenden Beantwortung seiner Fragen entgegen.

Begründung der Dringlichkeit

In jüngster Zeit erreichen die Vorfälle in der Reitschule eine Dimension, die selbst langjährige Reitschulgänger besorgt. Banden rauben mit gezückten Messern mitten auf dem Vorplatz Besucher aus, sexuelle Übergriffe auf junge Frauen häufen sich. Die Fragen müssen rasch beantwortet werden damit nötige Massnahmen in den Gesprächen zwischen Gemeinderat und der IKUR umgesetzt werden. Es geht um die Sicherheit der Besucher. Mögliche Vorfälle von sexuellen Übergriffen die im Raum stehen sind ernst zu nehmen.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 09. Juni 2016

Erstunterzeichnende: Henri-Charles Beuchat

Mitunterzeichnende: Erich Hess, Roland Jakob, Alexander Feuz, Manfred Blaser, Hans Ulrich Gränicher, Roland Iseli, Rudolf Friedli, Kurt Rügsegger, Roger Mischler, Bernhard Eicher, Mario Imhof, Jacqueline Gafner Wasem, Barbara Freiburghaus